

## **Ursula Kneißl-Eder, Frauenliste Buchdorf-Baierfeld**

### **Statement zum Haushalt 2018 der Gemeinde Buchdorf**

Nach den Jahren 2015 und 2017 verabschieden wir heute erneut einen Rekordhaushalt. 2018 mit einer Summe von 17,9 Mio. €. Große Summen stehen nicht nur auf dem Papier, sie sind eine große Herausforderung erfordern große Verantwortung und große Tatkraft.

Seit Jahren diskutieren wir intensiv und engagiert über unsere Dorfmitte, das Herzstück unserer Gemeinde. Die seit vielen Jahren positive Bevölkerungsentwicklung verpflichtet uns auch die entsprechende Infrastruktur und angemessene Rahmenbedingungen zu schaffen. Mit Blick auf den Haushalt ist festzustellen, dass wir nun endlich zur Tat schreiten. Einigen geht es zu schnell, ich mache keinen Hehl daraus, mir geht es zu langsam. Die in den Haushalt 2018 eingestellten Summen müssen aber auch verbaut werden. Das ist nicht nur für die Planer, Architekten und Baufirmen, sondern auch für den Bürgermeister und die Verwaltung eine große Herausforderung.

Im Investitionsplan wird deutlich, dass wir in den kommenden Jahren viel vorhaben. Noch immer findet die Mehrzweckhalle keine Erwähnung im Investitionsplan. Auf Dauer darf es nicht sein, dass unser Musikverein immer wieder zum Konzert in die Stadthalle nach Monheim ausweichen muss, wie vor einigen Wochen zum Jubiläumskonzert. Die Mehrzweckhalle muss während der Bauzeit von Rathaus Geschäftshaus und Bürgerhaus geplant werden um eine zeitnahe Realisierung zu gewährleisten.

Oft sind kleine Beträge für unsere Bürgerinnen und Bürger greifbarer, ein Betrag von 2.470 € für ein Geschwindigkeitsmessgerät ist im Haushalt marginal, aber dennoch im täglichen Leben sichtbarer als viele andere und auch höhere Ausgaben. Hier kommen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern, vor allem den besorgten Eltern entgegen.

Die Schülerinnen und Schüler unsere Grundschule dürfen sich über eine weitere EDV-Ausstattung und die Neuausstattung eines Gruppenraumes im Gesamtwert von 15.600,00 € freuen. Erfreulich ist auch, dass für unsere Vereine, die Jugendarbeit und unserer Sommerferienprogramm wieder, wie auch in den vergangenen Jahren, ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden können. In den vergangenen Jahren habe ich bewusst die **kleinen Dinge**, die ins Auge fallen und **der Gemeinde den Charme einer sympathischen, familienfreundlichen, lebens-und liebenswerten Kommune verleihen** angesprochen. 2018 setzten wir neben diesen kleinen Dingen ein **großes Projekt für unsere Kinder und Familien** um. Der **Neubau unseres Horts**

ist eine zukunftsweisende, wichtige und richtige Entscheidung. Im Jahr 2018 wollen wir für diese Projekt 980.000 € in die Hand nehmen.

2018 sieht der Haushalt eine Kreditaufnahme von 1,5 Mio. € vor. Wer Kredit hört könnte denken, dass die finanziellen Mittel knapp werden. Das ist nicht der Fall, es gibt keinen Grund zur Sorge. Es geht um Mittel aus Förderprogrammen bzw. Zuschüsse die im Zusammenhang mit einer Kreditaufnahme bei der LaBo/KfW stehen. Bei einem Zinssatz von 0,00 % und der Gewährung von Tilgungszuschüssen steht das **Geschäft im Fokus**, nicht der Kredit. Wenn Förderungen zu bekommen sind, ganz besonders dann, wenn es um unsere Jüngsten geht, dürfen wir nicht zaudern. Wir haben aus meiner Sicht sogar die **Verpflichtung die Hand aufzuhalten**.

Im Stellenplan ist die Einstellung eines weiteren Gemeindearbeiters vorgesehen. Dem stimme ich gerne zu. In einer wachsenden Kommune wachsen auch die Aufgaben. Die gilt es zu bewältigen. Unserem erkrankten Gemeindearbeiter Edgar Weigel wünsche ich an dieser Stelle alles Gute und vor allem Gesundheit. Es geht nicht darum, ihn zu ersetzen, es geht darum das stetig steigende Arbeitspensum auf mehrere Schultern zu verteilen.

Für die Rückzahlung der Straßenausbaubeträge sind 1,625 Mio. vorgesehen. Das macht deutlich, dass wir Gerechtigkeit schaffen wollen und es wirklich ernst meinen.

In den nächsten Jahren haben wir große Projekte vor, müssen aber auf jeden Fall auch unsere **Seniorinnen und Senioren** im Blick haben. Es kann und darf nicht sein, dass unsere älteren Mitbürger, dann wenn sie auf Unterstützung und Hilfe angewiesen sind, Angebote und Einrichtungen außerhalb Buchdorfs wahrnehmen müssen. Hier ist eine **Lücke**, es besteht **Handlungsbedarf**.

Mit dem Haushalt 2018 verabschieden wir ein ehrliches, solides Werk, das sämtliche Investitionen beinhaltet, keines der anstehenden Projekte wird außerhalb des Haushaltsplans abgewickelt. Die Gewerbesteuererinnahmen wurden sehr vorsichtig kalkuliert. Mit Rücklagen in einer voraussichtlichen Höhe von 5,1 Mio. € zum Jahresende 2018 ist die Gemeinde Buchdorf für die anstehenden Investitionen gut gerüstet.

Vielen Dank an den Bürgermeister, den Kämmerer und sein Team.

Mein Statement schließe ich wie in den vergangenen Jahren mit einem Zitat:  
**Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.**  
*Herrmann Hesse*